

Auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Interessenvertretung der Verbraucherinnen und Verbraucher: Herausforderungen, Chancen und Handlungsoptionen

### **3. Workshop**

## **Verbraucherinteressenvertretung im internationalen Vergleich**

**Datum: 13. November 2013**

**Uhrzeit: 12.00 bis 18.00 Uhr**

**Ort: Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin, Haus 2, Raum 6.01**

**Hiroshimastr. 28, 10785 Berlin**

Ein Blick über den nationalen Tellerrand zeigt, dass die Vertretung von Verbraucherinteressen sehr unterschiedlich institutionalisiert werden kann. Während in Deutschland Verbraucherinteressen vornehmlich von (staatlich finanzierten) privaten Organisationen vertreten werden, ist die Situation in den meisten Ländern Europas und in den USA gerade umgekehrt. Hier werden private Verbraucherorganisationen nicht oder nur marginal vom Staat finanziert, dafür werden Aufgaben, die private Verbraucherorganisationen nicht leisten, von Behörden des Staates wahrgenommen. Während im europäischen Ausland ein Trend zur Zentralisierung und Verschmelzung der Verbraucherschutzbehörden mit den Wettbewerbsbehörden zu beobachten ist, ist die Verbraucherlandschaft in Deutschland weiterhin recht zersplittert. Auch die Rollenverteilung unter den privaten Institutionen ist international anders als in Deutschland. So nehmen etwa die britischen Warentester von „Which?“ im Gegensatz zur Stiftung Warentest für sich auch eine sehr aktive Funktion in der politischen Interessenvertretung in Anspruch.

Ziel des Workshops ist es, besser zu verstehen, wie Verbraucherinteressen in anderen EU-Mitgliedsstaaten institutionalisiert sind, wie effektiv die unterschiedlichen Verbraucherschutzregime Verbraucherinteressen durchsetzen und wo im internationalen Vergleich die Stärken und Schwächen der verschiedenen Systeme liegen.

Leitfragen sind:

- Durch welche Institutionen werden in anderen EU-Mitgliedstaaten Verbraucherinteressen vertreten? Über welche Aufgaben, Befugnisse, Rechtsinstrumente und finanzielle Ausstattung verfügen diese?

- Welche Erfahrungen haben diese Staaten hinsichtlich der Effektivität und Durchsetzungsfähigkeit der Verbraucherinteressenvertretung gemacht?
- Was kann Deutschland von diesen Staaten für die Fortentwicklung des institutionellen Gefüges der verbraucherpolitischen Institutionen lernen? Wo liegen im internationalen Vergleich Stärken und Schwächen der verschiedenen Systeme?
- Welche Auswirkungen hat die Verschiedenheit der nationalen Ansätze für den grenzüberschreitenden europäischen Verbraucherschutz?

## **Programm**

**12.00 Uhr Eintreffen der Teilnehmer bei einem Imbiss**

**13.00 Uhr Begrüßung und Einführung**

Dr. Robert Philipps, Friedrich-Ebert-Stiftung/Prof. Christian Thorun,  
ConPolicy GmbH – Institut für Verbraucherpolitik

**13.15 Uhr Nationale Verbraucherschutzregime und grenzüberschreitender Verbraucherschutz**

Marie-Luise Altmutter, DG SANCO, Europäische Kommission

anschließend Diskussion

**14.15 Uhr Verbraucherinteressenvertretung in den Niederlanden**

Anita Vegter, Board Member of The Netherlands Authority for Consumers  
and Markets

anschließend Diskussion

**15.15 Uhr Kaffeepause**

**15.45 Uhr Verbraucherinteressenvertretung in Dänemark**

Henrik Saugmandsgaard Øe, dänischer Konsumentenombudsmann

anschließend Diskussion

**16.45 Uhr    Abschlussdiskussion**

mit Eingangsstatements (5 Minuten) von:

Dr. Rainer Metz, BMELV

und

Dr. Holger Krawinkel, vzbv

über Stärken und Schwächen des deutschen Verbraucherschutzsystems

**17.15 Uhr    Resümee aus Sicht der Politik**

Elvira Drobinski-Weiß, MdB, verbraucherpolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion

**17.30 Uhr    Empfang**

Moderation: Prof. Christian Thorun, ConPolicy GmbH – Institut für Verbraucherpolitik

Diese Veranstaltung wird gefördert durch

**STIFTUNG**  
DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN

### **Kontakt in der FES:**

Verantwortlich: Dr. Robert Philipps (Tel.: 0228-883 8316, [Robert.Philipps@fes.de](mailto:Robert.Philipps@fes.de))

Organisation: Dominique Eichhorn (Tel. 0228-883 8311, [Dominique.Eichhorn@fes.de](mailto:Dominique.Eichhorn@fes.de))

### **Anmeldungen richten Sie bitte bis zum 3. November 2013 an:**

[verbraucherpolitik@fes.de](mailto:verbraucherpolitik@fes.de)

### **Wegbeschreibung zum Veranstaltungsort:**



Bus M29 bis Haltestelle Hiroshimasteg  
Bus 100 bis Haltestelle Lützowplatz  
Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße

### **vom Hauptbahnhof**

Bus M41 bis Potsdamer Platz, weiter mit  
Bus 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße

### **vom Flughafen Tegel**

Buslinie 109 oder X9 bis Bahnhof Zoo, dann Buslinie 100 oder 200